AUSSTELLUNG

Vernissage am 17.10.2025
Musik und Einführung 17:00 Uhr

Shakespeares Sturm

Der Begriff Chronotopos entstammt der Literaturtheorie Michail Bachtins und bezeichnet die Verschränkung von Raum und Zeit in der Erzählung.

Auf drei Stockwerken befinden sich in allen Räumen Bilder. Die Motive der Räume wie zum Beispiel der Blütenraum zum Thema Werden und Vergehen, eine Spirale aus Farbsäulen im Treppenhaus, Shakespeares Sturm, sowie die Wunderkammern der Erinnerung sind spielerisch-assoziativ miteinander verbunden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf eine interdisziplinäre Reise zwischen Kunst und Gesellschaftsanalyse zu begeben. Chronotopos bietet die Möglichkeit,
neue Sichtweisen zu entdecken und die transformative Kraft der Kunst zu erleben.

SEMINARE

Narrative in der Kunst

Seminar I **18.-19.10.2025**

Anselm Kiefer und der Nationalsozialismus

Kann ästhetische Erfahrung helfen, historische Traumata zu transformieren?

Seminar II **16.-17.01.2026**

N.Rauch, U.Tellkamp, die Netflixserie „Kleo“ und das Trauma der deutschen Wiedervereinigung

Wie verwandelt die Kunst bis heute spürbare gesellschaftliche Verwerfungen der Wiedervereinigung?

Seminar III **17.-18.04.2026**

Scheitern als Prinzip schöpferischer Tätigkeit

Wie kann in der Kunst die Wechselwirkung zwischen persönlichen, gesellschaftlichen und globalen Traumata als Herausforderung bewältigt werden?

Begegnung mit Anelm Kiefer

BETRACHTUNGEN

Grenzerfahrung in Malerei, Literatur, Film

Virtual Self

Experimentelle Kunstbetrachtung zu Trauma und Transformation

Methodik: Phänomenologie, Ästhetik, Symboltheorie, Poetik, körperbasierte Wahrnehmungs- und Imaginationsübungen, Zeichnung, Textübungen.

Dozent:	Henning Hauke (NBK) Künstler, Kunstpädagoge, Kunstvermittler
Web:	henninghauke.work/start
Anmeldung:	henning.hauke@posteo.de 0151 19 77 37 49
Kosten:	pro Seminar 120 Euro incl. Verpflegung Preisnachlass nach Absprache